

Anmerkungen zur Biologie der Coreide *Carlisis wahlbergi* STÅL, 1857

KLAUS VOIGT

Die Coreide *Carlisis wahlbergi* STÅL, 1857 ist in Südafrika weit verbreitet. Sie gehört zu der Gruppe der sogenannten „twig wilters“. Diese sind meist große Coreiden der Unterfamilie Coreinae Mictini und Petascelini, die durch ihr Saugen die Spitzen der besaugten Zweige welken lassen. Dies wird durch Inhaltsstoffe des giftigen Speichels bewirkt.

Carlisis wahlbergi ist etwa 25 mm groß und lebt auf Bäumen der Gattung *Gardenia*, die an Waldrändern oft undurchdringliche Dickichte bilden können. Von den fünf *Gardenia*-Arten sind in Kwazulu-Natal vor allem drei Arten weit verbreitet: *Gardenia cornuta* = Natal-Gardenia, *Gardenia volkensii* = die Transvaal-Gardenia und *Gardenia thunbergia* = die Weisse Gardenia. Die Pflanzen werden etwa 5 m hoch. Die Natal-Gardenia blüht von XII-III und fruchtet von II-VIII. Sie wächst mehr im Innern der Provinz im sogenannten Buschfeld. Die Transvaal-Gardenia blüht von VII-X und fruchtet von VIII-II. Sie bevorzugt vor allem den Küstenwald entlang des Indischen Ozeans, wo auch die Weisse Gardenia vorkommt. Junge Früchte werden von Affen und Antilopen gerne gefressen. Wegen ihres harten Holzes wurden die Äste früher gewerblich genutzt (Fischreusen, Geräte). Auszüge aus Früchten wurden in der Volksmedizin der Zulus als Abführmittel, solche aus Blättern als Brechmittel und gegen Geschwüre verwendet. Da diese *Gardenia*-Arten wegen ihrer dekorativen Blüten auch in Gartenanlagen gepflanzt werden, gilt *Carlisis wahlbergi* im Gartenbau als Schädling.

Im Dezember finden sich die *Carlisis wahlbergi*-Wanzen auf den Bäumen ein (Abb. 1). Sie bleiben mehrere Wochen. Die Imagines paaren sich und die Weibchen legen nach kurzer Zeit ihre Eier reihenweise entlang der Zweige ab. Es folgen mehrere Eiablagen. Ob dies mit einer weiteren Kopulation verbunden ist, ist unbekannt. Die Weibchen bewachen sowohl die Eier, als auch die ausschlüpfenden Larven. Ende Januar findet man alle vier Larvenstadien auf den Ästen und Zweigen (Abb. 2). Die Larven bleiben in kleinen Gruppen zusammen. Bei Störungen weichen sie auf die Rückseite der Zweige aus, so dass sie kaum mehr zu sehen sind. Belästigungen durch Schlupfwespen, Raubfliegen, Gottessanbeterinnen, Geckos oder Vögel konnten von mir nicht beobachtet werden. Die auffällige schwarz-rote Warnfärbung der Jugendstadien scheint die Wanzen zu schützen. Außerdem sollen sie aus ihren Stinkdrüsen einen ätzenden Duft verströmen, der mögliche Fressfeinde abhalten kann. Auf der menschlichen Haut sollen ätzende Dermatosen beobachtet worden sein. Imagines sollen gezielt ihr Stinksekret versprühen können.

In der Literatur wird von Massenansammlungen dieser Wanze berichtet. Mehr als 15.000 Wanzen sollen auf zwei Bäumen bei Pretoria vorhanden gewesen sein. Ausserdem würden ungeschützte Larven von Vögeln gefressen, was einem Schutz durch die schwarz-rote Warnfärbung der Larven widerspricht, aber die lange Bewachung der Larven durch die Imagines erklären könnte.

Eier und Larven sterben im südafrikanischen Winter (VI-VIII) ab. Die Imagines überleben. Wegen der relativ kurzen Entwicklungszeit der Larven von ca. 10 Wochen sind bei günstigen Witterungsbedingungen zwei bis drei Generationen möglich.

In Afrika sind noch weitere fünf *Carlisis* Arten verbreitet. Über ihre Biologie ist jedoch nichts bekannt.

Literatur:

POOLEY, E. (1994): The Complete Field Guide to Trees of Natal, Zululand & Transkei. – Natal Flora Publication Trust, Durban.

Anschrift des Autors:

Klaus Voigt, Forellenweg 4, D-76275 ETTLINGEN, email: klaus_p._voigt@web.de



Abb. 1: Zwei Imagines, von *Carlisia wahlbergi* an einem Zweig von *Gardenia thunbergi*



Abb. 2: Larven von *Carlisia wahlbergi* auf einem Zweig von *Gardenia thunbergi*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Voigt Klaus

Artikel/Article: [Anmerkungen zur Biologie der Coreide Carlisis wahlbergi STÅL, 1857 7-8](#)